

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Rens Veltman

1952 in Schwaz/Tirol geboren; 1972/78 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, am Mozarteum Salzburg und an der Hochschule für industrielle Gestaltung Linz; 1990 Gewinner des Plakatwettbewerbs für die Tiroler Landesausstellung in Schwaz; lebt und arbeitet in Schwaz. Performances: 1981 »Doctor Rythm Quartett«, Musikperformance, Kulturcafé Eremitage, Schwaz (gem. mit K. Opperer und M. Schöpf); 1982 »Du und die Künste – Zur Physiologie des Geschmacks«, performativer Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Das Abweichende und das Geltende«, Franziskanerkloster, Schwaz (gem. mit M. Schöpf).

Ausstellungen: 1980 »Die Tabaktrafik – Versuch einer phänomenologischen Dokumentation«, Rabalderhaus, Schwaz (gem. mit A. Rabalder und J. Rathgeber); 1985 »Auf und davon«, Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck; 1988 »Projekt die Tabakfabrik Schwaz«, Innsbruck (gem. mit A. Rabalder und J. Rathgeber); »Frost Drei«, Luftbad, Wien; »Baustelle Schloß Kapsburg«, Kitzbühel; 1991 »Interferenzen IV: Die Geometrie des Schweigens«, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien und Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck; 1992/93 »Kunst und Kultur im ORF« Kongreßhaus Innsbruck (gem. mit Chris B. Veltman); 1996 »Hypermeable Objects«, Galerie der Stadt Schwaz im Palais Enzenberg (gem. mit M. Choloniewski); »Aquat«, Palais Esplanade, Meran.

Literaturauswahl: Folder zur Ausstellung »Auf und Davon«, Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck 1985; Frost Drei, Ausst.-Kat., Luftbad, Wien 1988; Interferenzen IV: Die Geometrie des Schweigens, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien 1991; Reinhard Braun in: Heidi Grundmann (Hg.): Transit #1, Innsbruck 1993.

Zimmergewitter IV, 1996, Tongenerator, Lautsprecher, Metallgefäße, Sensoren, Maße variabel.

Das Selbstverständlichkeit gewordene Dasein des Computers als integrierter Teil des menschlichen Lebensraumes ist im Schaffen Rens Veltmans ein ständig wiederkehrendes Thema. Zur Entwicklung von Strategien, die die Wahrnehmung computerimmanenter Ereignisse mittels Bekanntem erlaubt, bedient sich der Schwazer Künstler sowohl digitalen als auch organischen Mitteln. »Zimmergewitter IV« besteht aus acht identischen Lautsprechern mit aufgelegten metallenen Gefäßen, in denen sich blaufärbtes Wasser oder Sand befindet, sowie aus acht Erdäpfeln, denen die Rolle eines Schalters des einzelnen Moduls zugewiesen wird. Die Lautsprecher sind mit einem Computer verbunden, der digitale Töne generiert. Organische Substanz (Erdäpfel) dient als Bindeglied des Kreislaufes, der erst in eingeschaltetem Zustand die audiovisuelle Wahrnehmung der von dem Rechner hervorgebrachten Rhythmen ermöglicht. Mensch und Maschine sind quasi symbiotisch in einem geschlossenen System eingebunden, da Handlungen und Automatismen in ihren Abläufen sich gegenseitig bedingen.

A.S.

